

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 79 (1992)
Heft: 2: Jugendokkultismus - Jugendsekten ; Schulrecht : neue Entscheide

Vereinsnachrichten: Christl. Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz CLEVS

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Christl. Lehrer- und
Erzieherverein der
Schweiz CLEVS

Einladung

zur 99. Generalversammlung des CLEVS

**Samstag, 14. März 1992, um 14.30 Uhr in
der Schweizerischen Hotelfachschule
SHL, Adligenswilerstr. 22, 6002 Luzern**

Zugang via Hotel Montana, Adligenswiler-
str. 22 (keine Parkplätze!) oder via Halden-
strasse (Montana-Bähnli, vis-à-vis Hotel
Palace; VBL-Bus 2) zur SHL.

Tagesordnung und Traktandenliste

14.30 Uhr: Beginn der 99. GV

1. Begrüssung
2. Protokoll der GV 1990
3. Jahresbericht des Präsidenten
4. Kassabericht und Revision
5. Statutenrevision 1992
6. Wahl des gesamten Vorstandes
- 6.1 Wahl des Präsidenten
- 6.2 Wahl der übrigen Vorstandsmitglieder
7. Festsetzen des Mitgliederbeitrages
Antrag des Vorstandes: Der Vorstand
beantragt der Generalversammlung den
Einzelmitgliederbeitrag von Fr. 100.–
(inkl. 1 Abonnement der «schweizer
schule») und einen Kollektivmitglied-
beitrag von Fr. 250.– (inkl. 2 Abonne-
mente der «schweizer schule»)
8. Wahl der Kontrollstelle
9. Varia

*ca. 16.30 Uhr: Einführung in die Schwei-
zerische Hotelfachschule Luzern (SHL)
durch Herrn Dir. Kurt Imhof.*

Zu dieser Besichtigung sind auch die Le-
bensgefährten unserer Mitglieder herzlich
eingeladen. Anschliessend besteht die
Möglichkeit zum gemeinsamen Nachtes-
sen. Wir werden dafür bei den Teilneh-
mern einen Unkostenbeitrag von Fr. 20. –
pro Person erheben. Es würde uns freuen,
wenn Sie von dieser Gelegenheit des Zu-
sammenseins Gebrauch machen könnten.
Anmeldung erbeten an das Sekretariat
CLEVS, Schiltmatthalde 15, 6048 Horw,
bis zum 3. März 1992.

Jahresbericht 1990/91

Es gehört zu den gut-bürgerlichen Erfahrun-
gen jedes Schweizers und jeder Schweize-
rin, mindestens einmal im Leben eine Sta-
tutenrevision miterlebt zu haben. Dies gilt
auch für alle Mitglieder des CLEVS, die sich
an unserer GV 1992 in erster Linie mit
neuen Statuten befassen müssen. Das meist
recht mühsame Geschäft wurde im Lauf
der letzten 16 Monate von einer Arbeits-
gruppe des Zentralvorstandes vorbereitet,
vom Zentralvorstand beraten und als Ent-
wurf verhandlungsbereit gemacht. Ich
möchte meinen Kollegen im Vorstand und
besonders den Mitgliedern der Arbeits-
gruppe meinen ganz besonderen Dank
aussprechen. Hier wurde saubere Arbeit
geleistet, die auch heisse Eisen nicht um-
ging.

Eine Statutenrevision bedingt die Ab-
klärung zahlreicher Fragen wie Ziel und
Zweck des Vereins in veränderter Umge-
bung, Beziehung zu anderen Organisatio-
nen (insbesondere zum VKLS), die Aufgabe
zu den Werken u.v.a.m. Es darf deshalb
nicht verwundern, wenn der Zentralvor-
stand im Zeitraum seit der letzten GV mit
solchen Fragen mehr als ausgelastet war. Es
reicht einfach nicht zu grossen Sprüngen,
wenn nur wenige alles tragen. In diesem
Sinn gewinnt eben nicht nur die Frage, was
unser Verein will, an Bedeutung, sondern
auch die Frage, was er will und zugleich
kann. Das Ergebnis liegt nun zur Diskus-
sion vor. Hoffen wir, dass die 99. GV einen
Konsens unter den Mitgliedern möglich
macht, so dass das Schiff wieder segelt.

Die Supergelegenheit für Schulen
günstige Massenlager
mit Skipass

**Neu:
Eisfeld**



Ich interessiere mich für Ihr Feriengebiet,
senden Sie bitte:

Ortsprospekt Touristenlager

Name: _____ Vorname: _____

Adresse: _____

PLZ/Ort: _____

An: Verkehrsbüro Kerns, Dorfstrasse 2
6064 Kerns Tel. 041 - 66 70 70

Mit diesem kurzen Bericht möchte ich als Präsident das Langjahr beschliessen. Ich danke all unseren Werkleitern für die stille und zuverlässige Arbeit, die gerade in einer Zeit der Statutenrevision besonders «unbeachtet» vor sich gehen muss. Der Zentralvorstand weiss wohl, was an Engagement unsere Arbeit möglich gemacht hat. Ich danke Frau Christen für die Sekretariatsarbeit und der Kollegin Marlina Blum mit ihrem Zentralvorstand VKLS, mit deren Hilfe wir die Fragen rund um die gemeinsamen Werke klären konnten.

Mit dem 1. Juli 1991 ist Karl Gisler als Präsident der Hilfskasse zurückgetreten. Über lange Jahre hat er dieses Amt ausgeübt und in Zusammenarbeit mit der Hilfskassenkommission Menschen Hoffnung in Not gebracht. Wer Kari kennt, weiss, dass seine Hochschätzung der Menschlichkeit ihn bis an seine Grenzen fordern kann. Kari ist nicht müde geworden. Er hat jetzt das Amt in die junge Hand von Marietta Schöbi, St. Gallen, gelegt, um mit seinen Kräften noch so nahe als möglich den betreuten Menschen zu sein. Kari – an dieser Stelle sei Dir für alles gedankt, was Du in all den Jahren geleistet hast. Nicht zuletzt verdanken wir der Hilfskasse einen verdient christlichen Anstrich, den wir nicht anpreisen aber ernstnehmen wollen. Und Dir Marietta sei mit dem Dank für Deine Bereitschaft auch der beste Wunsch für ein erfülltes Wirken als erste Präsidentin der Hilfskasse gewidmet.

Bleibt mir zum Schluss noch ein Glückwunsch auszusprechen. Er gilt unserem Vorstandsmitglied Karl Hurschler, Ennetmoos, der zum Leiter des Instituts in Melchtal gewählt worden ist. Er wird eine vielschichtige und herausfordernde Tätigkeit antreffen. Ich zweifle nicht, dass Kari Hurschler alles gibt, was er für eine alternative Schule mit Weltanschauung mobilisieren kann. Und das ist viel, wie ich aus der langen Zeit der Zusammenarbeit im Vorstand weiss. Die besten Wünsche und die grösstmögliche Unterstützung unsererseits sollen Dir sicher sein.

Sarnen, 27. Januar 1992
Constantin Gyr-Limacher